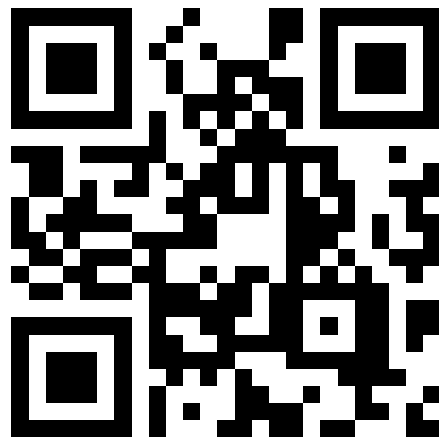


SOMMERFESTIVAL PLAYLIST 2022

INTERNATIONALES
SOMMER
FESTIVAL
[k] KAMPNAGEL.DE

1. Spotify-Link öffnen:
QR-Code unten scannen oder shorturl.at/EHNU5
2. Tracks-Hören beim Texte-Lesen.
3. Eingrooven.



1. **Hercules & Love Affair**, *Grace*

(In Amber, BMG 2022)

Live: 10.08. 22:00 / kmh (Eröffnungskonzert)

„After all these mistakes / I can still show my face“: Mit melancholischem Schmelz singt hier H&LA-Mastermind Andy Butler, und weist den Weg in die Nacht, also Richtung Erlösung und Tanzen. Der feine Percussion-Beat erinnert an seinen Disco-Überhit „Blind“ mit Gastsängerin ANOHN1, die auch auf der Hälfte der Songs des neuen Albums „In Amber“ zu hören ist. Live übernimmt den Part die großartige Folk und Jazz Sängerin Krystle Warren, und an den Drums der sechsköpfigen Band sitzt: Budgie, schlagzeugende Legende von Siouxsie and the Banshees - und Paul Wallfisch Kollaborateur (der kommt auch gleich).

2. **Sergei Rachmaninoff**, *2. Klavierkonzert – Kopfsatz: Moderato*

Khatia Buniatishvili / Tschechische Philharmonie / Paavo Järvi

Zu hören in: 10.-13.08 / k6 / Oona Doherty: NAVY BLUE

Als 20-Jährige spielte die georgisch-französische Pianistin Khatia Buniatishvili den ersten Satz aus Rachmaninoffs 2. Klavierkonzert – fast zwei Minuten schneller als andere Pianist*innen. Mit diesem Schlüsselwerk von 1901 überwand Rachmaninoff als 27-Jähriger eine schwere Depression, und entsprechend verwandelt sich dieser Satz vom schwermütigen c-Moll in lyrische Dur-Tonarten. Die Aufnahme ist auch in Oona Dohertys Tanz-Uraufführung NAVY BLUE zum Festivalstart zu hören – allerdings nur so lange die Welt noch in Ordnung ist. Dann wird alles blau und Jamie xx übernimmt.

3. **Jamie xx**, *Gosh*

(In Colour, Young 2015)

Komponist: 10.-13.08 / k6 / Oona Doherty: NAVY BLUE

Hier kommt ein Song zum Kopfhörer-Testen: Der britische Musiker Jamie xx, Stadien füllend mit seiner Indie-Band The xx, ist ein Meister des Sub-Bass, also der tiefsten hörbaren Frequenzen. Super super deep, hier in voller Wucht ab 1:54 zu hören. Der Bass ist da auch deswegen so fühlbar, weil sich darüber eine ganze Welt in höheren Frequenzen aufbaut. Für die Tanz-Uraufführung NAVY BLUE zum Festival-Start komponiert Jamie xx Theater-Raum-einnehmende Soundscapes.

4. **Kid Koala**, *Collapser feat. Emiliana Torrini*

(Music To Draw To: Satellite, Arts & Crafts 2017)

Regie und Live-Musik: 11. – 14.08 / k2 / Kid Koala: THE STORYVILLE MOSQUITO

Eric San alias Kid Koala ist Dauergast beim Sommerfestival – weil er wie kaum jemand sonst Spaß, Unterhaltung und künstlerische Qualität vereint. Der kanadische Musiker und Produzent wurde zunächst als virtuoser Turntablist bekannt (dazu mehr in einem weiteren Track unten),

und hat sich in den vergangenen 15 Jahren immer mehr Theater und Performance hingegeben. Seine neuste Bühnenarbeit THE STORYVILLE MOSQUITO ist eine hinreißende Live-Performance, bei der 15 Menschen aus Puppenspiel, Musik und Filmtechnik einen Live-Film auf der Bühne kreieren. Kid Koala vertont diesen ebenfalls live, und das Stück kommt ohne menschliche Sprache aus, die Musik erzählt hier alles. Wie gut Kid Koala Atmosphären schaffen kann, zeigt dieser Track mit der isländischen Sängerin Emiliana Torrini. Das Album erzählt die Geschichte zweier Liebender, die durch eine Einweg-Raumfahrt zum Mars getrennt werden – und das hört man auch.

5. **Little Annie**, *Dead Man Singing*

(A Bar Too Far, Jnana Records 2022)

Protagonistin: 11.-14.08 / p1 / Little Annie: 52 JOKERS

Seit sie in den 70er Jahren als Teenager u.a. Frank Zappa mit Konzerten ihrer atonalen Dance-Band Annie And The Asexuals wachrüttelte, hat Little Annie wild und intensiv gelebt. Vom Lieben und Leiden und Typen, die sich in ihrem „Gehirn wie ein Tumor festsetzen“, erzählt sie in einem Musik-Theaterstück, das beim Sommerfestival uraufgeführt wird – inszeniert von Underground-Film-Ikone Beth B, deren Filme auch im Alabama-Kino während des Festivals gezeigt werden und der das New Yorker MoMA im Herbst eine Retrospektive ausrichtet. Mit dabei ist auch Pianist, Kampnagel-Homie und aktuell embedded Komponist am Wiener Volkstheater Paul Wallfisch, mit dem Little Annie einige der schönsten Chanson-Platten der vergangenen Jahre aufgenommen hat. „Dead Man Singing“ ist vom jüngsten Album der beiden, wird auch live im Stück gespielt und hat die traurigschöne Zeile „Everyday the whole world breaks my heart“, die niemand so lebensstief singt wie die große Little Annie.

6. **Wassim Mukdad**, Matthias Haffner, Valentina Bellanova, Edinho Soares, *Longa Riad*
(Global Tambor – Songs In Percussion 2022)

Live: 11.08. 20:30 / Waldbühne

In der Reihe „Diasporic Echoes“ präsentieren wir donnerstags bis samstags erst Lesungen (mit vielen Buchpreisträgerinnen und aktuell herausragenden Stimmen), und anschließend akustische Konzerte auf der kostenlos zugänglichen Waldbühne. Darunter auch Wassim Mukdad an der Oud (arabische bundlose Laute), der hier in einem Track auf einem neuen Album des Perkussionisten Matthias Haffner zu hören ist.

7. **Lafawndah**, *You, at the End*
(The Fifth Season, Latency 2020)

Live: 11.08. 22:00 / kmh / zusammen mit Sebastian Forrester

Yasmine Dubois aka Lafawndah landete mit ihrer Musik auf Fashion-Shows von Chanel, in Jahresbestenlisten von Musikzeitschriften oder im französischen Pavillon bei der Venedig Biennale; und sie führt ihre rituelle Clubmusik mit Einflüssen aus verschiedenen Kontinenten live an Orten wie dem Münchner Haus der Kunst auf. Ihr jüngstes Album „The Fifth Season“ ist inspiriert von N. K. Jemisin's gleichnamiger und mehrfach ausgezeichneter Science Fiction-Trilogie über einen zerstörten Planeten. Sie selbst spricht von „Balladen für eine Welt auf dem Kopf“, so wie auch dieser Song mit einem Text von Kae Tempest. Auf Kampnagel spielt Lafawndah Songs aus ihrem zukunftssträchtigen Gegenwartsuniversum mit dem Schlagzeuger Sebastian Forrester.

8. **Lotic**, *Emergency*
(Water, Houndstooth 2021)

Live: 12.08. 22:00 / kmh / anschließend Bubbalo Party

Björk bezeichnete Lotic mal als „intensivste Performerin-DJ, die ich je gehört habe.“ Dass die Berlinerin früher Berghain Resident-DJ war, klingt auch durch den dezent-schwitzigen Beat dieses Tracks aus ihrem zweiten Album durch. „In 'Emergency' bekenne ich mich zum ersten Mal ganz zu meiner Sexualität“, sagt Lotic. „Ich hatte vor ein paar Jahren eine Transition und habe dabei gelernt, dass Männer wirklich viel zu viel Testosteron in ihrem Körper haben. Das macht sie verrückt und alles, worum sie sich kümmern, ist sexuelle Erfüllung, aber ich kann auch Lust und Orgasmen verlangen!“ Eine Hommage an queere Fluidität und Lust, nach deren Live-Performance mit 3 Bläser*innen es direkt mit einer von SLIC Unit Mitglied jung_womb kuratierten Party weitergeht.

9. **Socalled**, C-Rayz Walz, Doris Glaspie, *You Never Walk Alone*
(Ghettoblaster, JDub Records 2007)

Live am: 13.08. 22:00 / kmh / Kid Koala & Lealani, Socalled & Jacques Palminger

Der kanadische Multi-Instrumentalist Josh „Socalled“ Dolgin ist ein musikalischer Schwamm, der Klezmer, HipHop, Funk, Folk und Broadway-Grandezza zu einem schillernden Global Music Stil vermischt – immer mit der Haltung, dass ein guter Beat alles verbindet. Sehr schön zu hören auch auf diesem Track, wo u.a. die kanadische Folksängerin Katie Moore und der (momentan leider inhaftierte) New Yorker Rapper C-Rayz Waltz beteiligt sind, die beide auch bei Socalleds jüngsten Puppenmusicals THE SEASON mitgewirkt haben – zu diesen All-Ages-Musical-Klassikern gleich mehr. Während Socalled hier die Uraufführung seines neusten Puppenmusicals vorbereitet (und weil er fast so eine große Plattensammlung wie Kid Koala und Jacques Palminger hat), bestreiten die drei Entertainment-Legenden einen gemeinsamen Club-Abend.

10. **Kid Koala**, *Fender Bender*

(Carpal Tunnel Syndrome, Ninja Tune 2000)

Live (DJ-Set): 13.08. 22:00 / kmh / Kid Koala & Lealani, Socalled & Jacques Palminger

Nochmal Kid Koala, mit einem 22 Jahre alten Track von dessen legendärem Album auf Ninja Tune. Ohne Computer, nur mit hunderten Vinylplatten aus seiner Sammlung mixte Kid Koala hier Tracks zusammen – was er bis heute auch live als einer der weltbesten Turntablisten macht (neben seiner Theaterkarriere, dazu gleich ein weiterer Track). „Fender Bender“ (Blechschaaden) ist der vertonte Blick aus seiner damaligen Montréaler Wohnung auf das Straßen-Chaos davor, u.a. mit einer Pac Man Spielanleitung von 1982 gleich am Anfang und einer Horror-Geschichte, gelesen 1963 vom Frankenstein Monster-Schauspieler Boris Karloff (1:17). Im Club wird Kid Koala auch einen neuen Track uraufführen – mit der Sängerin Lealani, die dafür nach Hamburg kommt!

11. **Jacques Palminger** & Erobique, *Una note speciale*

(Crisi di nervi, Carsten „Erobique“ Meyer 2017)

Palminger DJ-Set: 13.08. 22:00 / kmh / mit: Kid Koala & Lealani, Socalled

Als Mitglied von Studio Braun hat Palminger eine Vorliebe für absurden Dada-Humor, und als Musiker etwa mit den Kings of Dub Rock bereichert er die Welt mit grenzenoffener Musik, sogar Jazz kann er. Mit Carsten „Erobique“ Meyer verbindet ihn eine Freundschaft und die Liebe zu Italien bzw. der Disco-Form davon, zu hören hier auf diesem Track. Und weil Palminger auch leidenschaftlicher Plattensammler und Musik-Connaisseur ist, legt er beim Festival im Club an einem Abend mit Kid Koala und Socalled auf.

12. **Tara Nome Doyle**, *Caterpillar*

(Værmin, BMG 2022)

Live: 14.08. 21:00 / kmh

“Don't try to flee/ Embrace quarantine/ You don't need friends/ You just need me” singt die Berlinerin mit norwegisch-irischem Background in diesem Song aus ihrem Album „Værmin“. Das bezeichnete Der Spiegel bereits Anfang des Jahres bei Erscheinen als „eine der schönsten Pop-Offerten des Jahres“. Und wer die weiteren Feuilleton-Hymnen dazu in den vergangenen Monaten verfolgt hat, weiß: „Værmin“ ist ein großer Wurf. In 13 Songs steigt Tara Nome Doyle immer tiefer hinab in eine toxische Beziehung, mal als vom Licht angezogene Motte, mal als jemand, die vom Blutegel ausgesaugt wird (der auch an ihrer Backe auf dem Albumcover sitzt), oder wie in diesem Song als Raupe. Doyle wechselt dabei – beziehungsstrubelnd – von der hellen Kopfstimme zur dunklen Bruststimme. Begleitet wird sie u.a. von Musikern von Gang of Four und den Bad Seeds, und ihr Produzent heißt Simon Goff, der für den „Chernobyl“-Soundtrack einen Grammy gewann.

13. **Joy Denalane**, *Be Here In The Morning*

(Let Yourself Be Loved, Motown 2020)

Live: 14.08. / Elbphilharmonie

Mit „Let Yourself Be Loved“ hat Joy Denalane 2020 als erste deutsche Künstlerin ein Album bei Motown veröffentlicht – dem legendären Label von Soul-Größen wie Diana Ross und Marvin Gaye. Das Album ist einerseits eine große Hommage an den Soul der 60er/70er Jahre, dessen gesellschaftspolitischer und musikalischer Aufbruch bis heute nachwirkt. Andererseits erzählt „Let Yourself Be Loved“ die persönliche Geschichte der Selbstwerdung einer Schwarzen Künstlerin in und aus Deutschland, für die Identität auf bisher fünf Studioalben ein Thema war, und für die Soul immer auch eine Form von künstlerischem Empowerment ist. Passend zu Joy Denalanes Debut in der Elbphilharmonie präsentieren wir im ehemaligen Karstadt Sports Gebäude beim Hauptbahnhof das „Deutsche Museum für Schwarze Unterhaltung und Black Music“, das 82 Jahre Schwarze Deutsche Popgeschichte sichtbar macht.

14. **Sons of Kemet**, *To Never Forget The Source*

(Black To The Future, Impulse Records 2021)

Live: 17.08. / Elbphilharmonie

Der Saxofonist Shabaka Hutchings ist einer der momentan einflussreichsten Musiker, der die Schwarze Geschichte des Jazz in die Gegenwart der Club-Kultur holt und eine afrodiasporische Zukunft skizziert. Diese Single ist das musikalische Herzstück des neuen Albums seiner Band Sons of Kemet mit dem programmatischen Titel „Black To The Future“: ein kontemplatives Instrumentalstück mit Eddie Wakili-Hick und Tom Skinner am Schlagzeug, Theon Cross an der Tuba - und Shabaka Hutchings, der über den Track sagt: „The Source bezieht sich auf die Prinzipien, die traditionelle afrikanische Kosmologien / ontologische Anschauungen bestimmen, und symbolisiert die innere Reise. Sie ist der verbindende Faktor und ermöglicht sowohl den Blick zurück (indem sie die Vergangenheit nuanciert und ihr immer wieder neue Kontexte und Bedeutungen verleiht) als auch den Blick nach vorn (indem sie über eine bessere Zukunft für die Menschheit spekuliert und danach strebt).“

15. **DOBBY & BARKAA**, *I Can't Breathe* (Single, 2020)

Komponist: 17.-20.08. 22:30 / k6 / Marrugeku: Jurrungu Ngan-Ga

Dieser Track war die Antwort des 28-jährigen australischen Musikers DOBBY (mit der Rapperin BARKAA) auf die Black Lives Matter Proteste – verbunden mit der Forderung um Unterstützung von 438 indigenen Opferfamilien, deren Mitglieder seit 1991 in australischem Polizeigewahrsam gestorben sind. Mit der illegalen Inhaftierungspraxis Australiens beschäftigt sich auch die australische Company Marrugeku, die eine überwältigende Tanztheaterarbeit auf der großen Bühne im Festival zeigt – und dafür einen Soundtrack (u.a. von und mit DOBBY) geschaffen hat, den sie „This is Australia“ nennt (angelehnt an Childish Gambinos

musikalischen Sozialkommentar „This is America“), und der dem Widerstand einen starken musikalischen Ausdruck gibt.

16. **1000 Robota**, *ENDE*

(3/3, Tapete Records Herbst 2022)

Live: 17.08. / kmh / Doppelkonzert mit Fuffifufzich

Nachdem Anton Spielmann, Jonas Hinnerkort und Sebastian Muxfeldt gerade eben noch Teenager und fast schon weltberühmt mit ihrer Hamburger Post-Punk Band 1000 Robota waren, machten sie erstmal 10 Jahre – nichts. Beziehungsweise Kunst- und Theaterprojekte oder woanders Musik. Jetzt kommen sie mit neuem Album zurück, das sie im Club uraufführen und über das NEØLYD schreibt: „Es klingt gewaltig, intensiv und intim zugleich und strahlt eine utopisch finstere Wärme aus. Es ist nicht weniger als ein Amalgam aus den Gefühlen und Gedanken der drei Musiker, zehn Jahre im Zeitraffer. Eine Art Echokammer ihrer selbst, in dem sich die Gesänge von Hinnerkort und Spielmann zu einer unerhörten eigenen 1000 Robota-Stimme vereinen. Und auch Schönheit gibt es in all dem.“

17. **Fuffifufzich**, *Zur Hilfe* (Single, 2022)

Live am: 17.08. / kmh / Doppelkonzert mit 1000 Robota

Die Kunstfigur Fuffifufzich – bekannt aus dem Stück DON'T BE EVIL. (Volksbühne Berlin, 2019) – wurde zwischen Ferrari, Heartbreakerei, Polizei und Liebe mit einer Sonnenbrille im Gesicht geboren. Fuffifufzich kann ein Italo-Western, eine kleine Maus, ein Cowboy, eine Queen oder der klassische Ton aus der Neuzeit sein. Fuffifufzich schließt nicht aus, nicht ein, sondern auf: durch Songs, die von Liebe, Love und Amore handeln.

18. **Isaac Hayes**, *Walk on By*

(Hot Buttered Soul, Stax Records 1969)

Zu hören in: 18.-20.08. / k1 / Jeremy Nedd: How A Falling Star Lit Up The Purple Sky

Burt Bacharach schrieb diesen Song 1963 für Dionne Warwick, die damit einen ihrer größten Hits landete. 1969 veröffentlichte dann Isaac Hayes eine 12-minütige Version auf seinem legendären Album „Hot Buttered Soul“, auf dem er eine erste Form des Rap-Gesangs entwickelte, den Grundstein für 70's Soul legte und als Pionier den Weg ebnete für folgende Alben Schwarzer Künstler wie Curtis Mayfield, Marvin Gaye, Al Green, Barry White oder Stevie Wonder. Diesen bahnbrechenden Track, der auch eine prägnante Über- bzw. Weiterschreibung eines Schwarzen Künstlers ist, benutzt Jeremy Nedd in seiner hochenergetischen Tanz-Arbeit. Darin geht es um die Überschreibung des weißen Cowboy-Mythos, dem Nedd indigene Ideen des Teilens und die kommunale Lebensfreude des Pantsula entgegengesetzt – einem südafrikanischen Tanz, der in den 50er Jahren als Widerstand gegen die Apartheid entstanden ist.

19. **Tsegue-Maryam Guebrou**, *The Man's Laughter*

(Ethiopiennes, vol. 21: Emahoy (Piano Solo), Buda Musique 1963)

Zu hören in: 18.-20.08. / k1 / Jeremy Nedd: How A Falling Star Lit Up The Purple Sky

Die äthiopische Komponistin und Pianistin wird dieses Jahr 100 – und lebt seit Jahrzehnten zurückgezogen. Dieses Piano-Juwel aus den 60er Jahren zeigt die ganze Größe Guebrous (deren Kompositionen inzwischen auch als Soundtracks in Netflix-Serien verwendet werden): melodisches Blues-Piano mit komplexer rhythmischer Phrasierung. Dieses Stück ist ebenfalls zu hören in Jeremy Nedd's hochenergetischer Tanz-Überschreibung des weißen Cowboy-Mythos.

20. **Socalled**, *Bears Make the Best Trombones*

(The 2nd Season, Bravo musique 2019)

Regie, Komposition, Live-Musik: 18. – 21.08. / k2 / TIME – THE 4TH SEASON

Josh „Socalled“ Dolgins Puppenmusical-Epos über die Liebe eines Bären aus dem Wald zu einem Alien ist ein Liebesbrief ans interdisziplinäre Musiktheater, bei dem Puppenspiel, Musik und ein Community-Vibe zu einer großen, Generationen mitreißenden Form zusammenfinden. Mit dem vierten und letzten Teil kommt nun die Uraufführung des großen Finales dieser epischen Love-Story mit sehr viel Humor, bei der jeweils ein menschlicher Gast im Mittelpunkt der Puppen stand. Diesmal ist das die japanische Klezmer-Musikerin Miwazow, im zweiten Teil hatte hier Fred Wesley sein Rollendebüt. Der Posaunist ist u.a. durch seine Arbeit mit James Brown und George Clinton als Architekt der Funk Musik in die Geschichte eingegangen. Und aus diesem zweiten Teil ist auch der Fabrikarbeit-Song „Bears Make the Best Trombones“: Goldene-Ära-Broadway-Musical-Grandezza mit Funk und singenden Puppen – live dann bei uns so ähnlich in großer Besetzung.

21. **Brandt Brauer Frick**, *Step*

(From Gas to Solid / You Are My Friend, PIAS 2018)

Live am: 17.08. 20:00 / kmh

Seit 2008 versöhnt das Trio Techno und Klassik, hat große europäische Bühnen mit Orchesterprojekten bespielt und Opern komponiert. Mit dem neuen Album „Step“ und der gleichnamigen ersten Single daraus geht es back to the roots und zurück auf den Dance-Floor. Denn was ist der Mensch, wenn er nicht tanzt? Oder wie BBF sagen: „Wenn Du Musik mit Deinem ganzen Körper erlebst, passiert eine Transformation. Ein Club ist wirklich nur ein leerer Raum, aber gefüllt mit Musik und Menschen entsteht eine Verbindung, und dann hat er das Potenzial, zum besten Ort der Welt zu werden. Ohne diese Rituale des Miteinander-Erlebens sterben wir alle innerlich.“

22. **Hakan Tuğrul**, *Spring*

(Fura, Santurhane 2022)

Live am: 18.08. 20:30 / Waldbühne

Ein weiterer Musiker aus der Reihe „Diasporic Echoes“: Damit präsentieren wir donnerstags bis samstags erst Lesungen (mit vielen Buchpreisträger*innen und aktuell herausragenden Stimmen), und anschließend akustische Konzerte auf der kostenlos zugänglichen Waldbühne im Festival Avant-Garten. Hakan Tuğrul, ein Meister an der Santur (dem arabischen „Hackbrett“), spielt gemeinsam mit dem Multiinstrumentalisten Tayfun Guttstadt.

23. **Ghostpoet**, *Nowhere To Hide Now*

(I Grow Tired But Dare Not Fall Asleep, PIAS 2020)

Live (DJ Set) am: 20.08. 21:00 / kmh / SONIC EXPLORATIONS 001

Obaro Ejimiwe ist ein britischer Sänger, Musiker und Künstler, der unter seinem Pseudonym Ghostpoet für den Mercury Prize nominiert war und für seine intensive Verbindung von Lyrizität und genre-offener Musiksprache bekannt ist. So ist auch dieser Track von seinem jüngsten Album definiert von einem düsteren Klavier und einer kratzigen Gitarre, die eine Symbiose bilden mit seinem rhythmischen Flow zu bedrückenden Themen wie Angst, Erschöpfung und Wut: „Girl, let’s waste the time, bombs are goin’ on. Bodies in the streets, panic in the pipes. Screaming fills the air, it’s going down tonight. You walk the dark streets alone, I stick to shadows forever“. Der Ausweitung der musikalischen Gebiete widmet sich Ejimiwe auch in einem von ihm kuratierten Club-Abend, der sich gegen die gängigen Klischees von sogenannter Black Music stellt und verschiedenste Musik-Stile Schwarzer Musiker*innen präsentiert. Mit Luiza Prado zusammen wird er außerdem über die gesamte Festival-Dauer die kostenlos zugängliche Ausstellung BLACKNUSS! in der k4 zeigen: Eine Groß-Installation mit Kunstwerken, Soundarbeiten und einzelnen Performances über das transformative Potential Schwarzer Freude und Fürsorgepraktiken.

24. **Moyo Ray**, *Fragile (Single, 2022)*

Live am: 20.08. 20:00 / kmh / im Rahmen von GHOSTPOET PRESENTS: SONIC EXPLORATIONS 001

Die Hamburger Singer-Songwriterin ist Teil des Formation Now** Kollektivs, das in diesem Jahr auch das „Deutsche Museum für Schwarze Unterhaltung und Black Music“ im leer stehenden Karstadt Sports Gebäude in der Innenstadt kuratiert. Und sie ist mehrfach auf dem Sommerfestival und Kampnagel aufgetreten: Alleine mit Gitarre und einer stimmlichen Wucht, mit der sie große Hallen für sich einnehmen kann. Jetzt kommt sie auf Einladung von Obaro Ejimiwe zu seinem „Ghostpoet presents...“ Club-Abend zurück.

25. **Aïsha Devi**, *I'm Not Always Where My Body Is*

(S.L.F., Houndstooth 2019)

Live am: 21.08. / kmh / zusammen mit **Rosaceae**

Was sagt Kurator Hans Ulrich Obrist über die Techno-Schamanin Aïsha Devi? „Ihre Musik als ein Erlebnis. Sie klingt anders als alles andere auf dem Planeten. Die kosmische Dimension ist hier angebracht, denn ihre elektronische Musik ist gespeist aus astrophysikalischem Fachwissen“. Genau! Dazu kommt mit Rosaceae aka Leyla Yenirce eine weitere Musikerin, die gerade als Bildende Künstlerin die Institutionen erobert und auf Kampnagel ständiger Gast mit ihrem Musik-Projekt One Mother ist.

26. **Arooj Aftab**, *Mohabbat*

(Vulture Prince, Verve Records 2021)

Live am: 23.08. 20:00 / kmh

Mit diesem Song landete die pakistanisch-amerikanische Sängerin auf Barack Obamas Summer Playlist und gewann dieses Jahr nach zwei Nominierungen einen Grammy. Damit ist sie auch die erste frisch gebackene Grammy-Gewinnerin, die bei uns im intimen Club-Rahmen spielt. Aftab singt größtenteils auf Urdu und lässt in ihren Songs den Unterschied zwischen amerikanischem Folk und klassischer Hindustani-Musik verschwinden. „Mohabbat“ ist ein bekanntes pakistanisches Lied, das Aftab zu neuer Größe bringt. Ihre Version verzichtet auf die Taan genannte Gesangsmodulation, bei der Singende schnell beim Tonleiter-Hinaufsteigen zwischen den Noten wechseln. Reduziert instrumentiert liegt hier der volle Ausdruck auf ihrem Gesang und dem Inhalt, der Trennung eines Liebespaars. „The sadness of this is equal to the sadness of all the world,“ sagt Aftab über diesen tiefen seelenberührenden Song.

27. **Joan As Police Woman**, *To America*

(To Survive, PIAS 2008)

Live am: 24.08. 21:30 / kmh

Wir hätten auch einen Song aus Joan Wassers neuem Album hier vorstellen können, das sie noch mit dem Jahrhundert- und Afrobeat-Drummer Tony Allen vor dessen Tod 2020 einspielte. Aber im intimen Club-Rahmen wird Wasser aka Joan As Police Woman mit Band auch Songs aus ihrer 25-jährigen Karriere spielen, und deswegen: „To America“, ein unsterblicher Song von 2008, geprägt vom Krebstod ihrer Mutter und der schon damals sich abzeichnenden Gefahr für die Demokratie in den USA. Und Rufus Wainwright singt auch mit!

28. **Fo Sho**, *Blck Sqr*

(Blck Sqr, Best Music 2019)

Live am: 25.08. 22:00 / kmh / zusammen mit Drey Mac & Älice

Ein Club-Abend mit drei weiblichen Hip Hop-Acts, den Beginn macht das Afro-Trap Trio Fo Sho, das vor kurzem aus der Ukraine nach Deutschland geflüchtet ist. Die drei Schwestern sind Kinder äthiopischer Juden, die sich beim Medizinstudium in der Ukraine kennen lernten. Ihr Song „Black Sqr“, mit dem sie sich 2020 auch für den Eurovision Songcontest bewarben (und dann zumindest ein Angebot von Warner Music Russia bekamen), zitiert das berühmte „Schwarze Quadrat“ des ukrainischen Künstlers Kasimir Malewitsch.

29. **Älice** & Sombra Alor, *COGELLO*

(ZEBRA, Raposa 2021)

Live am: 25.08. 22:00 / kmh / zusammen Drey Mac & Fo Sho

Alice Martin aka. frühere Frontfrau von CHEFBOSS aka. Älice veröffentlichte ihr Debütalbum „ZEBRA“ letztes Jahr und verbindet darin Hip Hop, R&B und Pop: neue Standards für deutschsprachigen female Dancehall!

30. **Dréya Mac** & FelixThe1st, *Own Brand Freestyle*

(Own Brand Freestyle, Capitol Records UK 2021)

Live am: 25.08. 20:00 / kmh / zusammen mit Älice & Fo Sho

Dieser Song von Dréya Mac hat inzwischen über 80 Millionen Aufrufe alleine auf Spotify und dominierte quasi über Nacht TikTok. Die heute 22-jährige englische Rapperin verbindet Neo-Soul, Drill-Beat, Gesang und Rap leichtfüßig; und war, bevor sie zum Mikrofon griff (und inzwischen auch mit drei Nachfolge-Singles die Millionengrenze geknackt hat), als Tänzerin u.a. für Rita Ora, Stormzy oder Dua Lipa aktiv. Zu sehen in ihren Videos (mit eigenen Choreografien) und in ihrer Live-Show – bei uns im Club im Dreierpack. Believe the Hype!

31. **DJ Stingray 313**, *Reverse Engineering*

(Reverse Engineering, Micron Audio 2022)

Live am: 26.08. 22:00 / kmh / mit Animistic Beliefs, Best Boy Electric, Phuong Dan

Ohne Techno, der in einer Wechselwirkung zwischen Schwarzer Undergroundkultur in Detroit und 90er Jahre Hedonismus in Berlin entstand, gäbe es keine Club-Kultur. Aus der Brutstätte des Detroit Techno nach Berlin zog es auch Sherard Ingram aka DJ Stingray 313, der als offizieller Tour-DJ des anonym auftretenden, afro-utopischen Techno-Projekts Drexciya um die Jahrtausendwende bereits Kultstatus erlangte. Beim Sommerfestival legt er im Anschluss an das Rotterdamer Live-Duo Animistic Beliefs mit Hamburger DJs zum Nachtdurchfeiern auf.

32. Animistic Beliefs, Margiela Face Mask

(Mindset:Reset, SolarOneMusic 2019)

Live am: 26.08. 22:00 / kmh / mit DJ Stingray 313, Best Boy Electric, Phuong Dan

Animistic Beliefs erfinden eine neue, kreolische Musiksprache. Das Duo aus Rotterdam kreiert aus Techno, IDM und „Global Club“ aufregende Mischformen und wendet dabei eine neue Perspektive an, die sowohl sehr persönlich als auch politisch ist.

33. DJ N Fox, Apocalipsii

(Noite e dia, Príncipe 2015)

Live am: 27.08. 22:00 / kmh / zusammen mit DJ Firmeza, Space Drum Meditation & Polygonia

Príncipe ist ein portugiesisches Plattenlabel, das sich dem zeitgenössischen Clubsound aus den Vororten Lissabons verschrieben hat und ihm eine Plattform und weltweit mehr Gehör verschafft. Die Künstler*innen sind zum großen Teil in Portugal geborene Nachfahren der westafrikanischen Diaspora, deren energiegeladene Produktionen genauso von House und Techno, aber vor allem von komplexen Rhythmen des Kuduro, Batida, Kizomba, Funaná und Tarrachinha beeinflusst sind. Herausragender Protagonist ist DJ N Fox, der an diesem Festival-Abschluss-Abend nach DJ Firmeza auflegen wird, unterstützt vom Hamburger Label und Kollektiv Space Drum Meditation.

34. Space Drum Meditation, Müde Augen

(SDM004, Space Drum Meditation 2021)

Live am: 27.08. 22:00 / kmh / zusammen mit DJ N Fox, DJ Firmeza + Polygonia

Die Abschluss-Nacht eröffnen wird das Hamburger Label und Produzenten-Duo Space Drum Meditation (Liem & Eddie Ness), das als Special Guest die in München lebende Lindsay Wang aka Polygonia mit einem mystischen Live-Set zwischen Downtempo und Ambient eingeladen hat.

35. Jochen Distelmeyer, Im Fieber

(Gefühlte Wahrheiten, Four Music 2022)

Live am: 28.08. 20:30 / kmh

Noch Fragen?